

Bau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Fl.-Nr. 804/15, Neubaugebiet

Während der Ausgangsbeschränkung durch die Corona-Pandemie erhielt die Gemeinde Waltenhausen einen Bauantrag über ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage im Baugebiet Waltenhausen. In dieser Zeit durften die BGM mit ihren Stellvertretern Baupläne genehmigen. Der Bauantrag beinhaltet drei Abweichungen des Bebauungsplanes Waltenhausen Süd-West. Diese wurden jedoch von allen Nachbarn mit Unterschrift akzeptiert. BGM Weiß und 2.BGM Stiegeler befürworteten den Bauplan und leiteten ihn bereits an das LRA GZ weiter.

Neues Dachgeschoss für bestehendes Einfamilienhaus, Fl.-Nr. 170/3, Ortsteil Hairenbuch

Ein Bauplan über einen neuen Dachstuhl mit Einbau zweier Gauben an einem bestehenden Einfamilienhaus im OT Hairenbuch ging in der Gemeinde ein. BGM Weiß und 2.BGM Stiegeler befürworteten diesen Plan und reichten ihn an das LRA GZ weiter.

Angebot für Baumpflegemaßnahmen 2020

Der Maschinenring reichte an die Gemeinde Waltenhausen ein Angebot über die anfallenden Baumpflegemaßnahmen gem. Baumkontrolle (Maßnahmen der Prioritäten 2 bis 4) über 2.100 € netto ein. Die Kosten für die Entfernung einer mit Eichenprozessionsspinner befallenen Eiche belaufen sich auf 250-400 Euro. Die Untersuchung der Standfestigkeit von Bäumen mittels Bohrwiderstandsmessung (hierbei werden an verschiedenen Stellen des Stammes Bohrungen mit einer für den Baum unschädlichen Methode durchgeführt) wird je Baum mit 280 Euro netto berechnet. Solch eine Prüfung der Standfestigkeit muss an einer der drei Linden (Nähe Kirche Waltenhausen) durchgeführt werden. Der Gemeinderat vergibt die anfallenden Baumpflegearbeiten, zzgl. der Standfestigkeitsprüfung an einer Linde, sowie der erforderlichen Entfernung des Eichenprozessionsspinners an einer Eiche an den Maschinenring.

Antrag des Obst- und Gartenbauvereines zwecks Jugendförderung:

Ein Antrag des Obst- und Gartenbauvereines Waltenhausen auf Zuschuss zum Muttertagsbasteln ging in der Gemeinde ein. Der Verein plant dieses Jahr eine Malaktion von Holzvögeln mit den Kindern und Jugendlichen der Gemeinde. Diese Vögel werden auf Metallstäben als Gartenstecker dienen. Die Kinder sollen ca. 100 Vögel bemalen, wovon jedes Kind zwei Exemplare mit nach Hause bekommt. Mit den restlichen Vögeln möchte der OGV die öffentlichen Plätze der Gemeinde schmücken. Da der Materialaufwand sich auf ca. 230 Euro beläuft, bittet der OGV um finanziellen Zuschuss der Gemeinde. Der Gemeinderat unterstützt den Obst- und Gartenbauverein bei dieser Bastelaktion mit 100 Euro.

Trinkwasser – notwendige Investitionen

Die Gemeinde Waltenhausen erhielt ein Diagramm von den Stadtwerken Augsburg über anfallende Arbeiten am Brunnen und den Hochbehältern in Waltenhausen und Weiler. Der Gemeinderat ging dieses durch und besprach das weitere Vorgehen bzgl. notwendiger Investitionen.

Der Maschinenring reichte dem Gemeinderat ein Angebot in Höhe von 2.150 Euro netto für die Rasenansaat am Hochbehälter in Waltenhausen ein. Der Gemeinderat gibt die Arbeiten an den Maschinenring in Auftrag.

Desweiteren muss der Brunnen Waltenhausen umzäunt werden. Hierfür gab es eine VG-weite Ausschreibung. Für die Umzäunung müssen Baggerarbeiten durchgeführt werden, Tiefbordsteine bzgl. eines Untergrabschutzes gesetzt werden, 200 Metallpfosten ins Erdreich versetzt werden sowie 142 Meter Maschendrahtzaun (moosgrün, Höhe 175 cm) geliefert und montiert werden. Der Gemeinderat vergibt die Umzäunung des Brunnens Waltenhausen an den Maschinenring für insgesamt 10.860 Euro netto.

Die geforderten Mäharbeiten (Zyklus von circa 3-4 Wochen) am Brunnen und dem Hochbehälter Weiler wird an die Gärtnerei Ursberg übergeben.

Bürgerheim – Trennwandreparatur oder Neuanschaffung

Fa. Hüppe aus Oldenburg montierte 1982 im Bürgerheim Waltenhausen die Trennwand. Da diese mittlerweile starke Abnutzungserscheinungen aufweist, wurde ein Angebot über erforderliche Reparaturmaßnahmen oder eine Neuanschaffung eingeholt. Bei einem Ortstermin mit einem Monteur der Firma wurde ersichtlich, dass die jetzige Trennwand nicht mehr der vorgeschriebenen Brandschutzordnung entspricht. Eine Reparatur wäre dennoch möglich, würde sich jedoch auf Kosten in Höhe von 2.619 € inkl. Mwst. belaufen. Eine Neuanschaffung wäre mit 13.088 € netto möglich. Diese beinhaltet die Demontage der vorhandenen Elemente und die Lieferung und Montage der neuen Trennwandelemente (Brandschutzklasse gem. EN 13501-1) in das bereits vorhandene Schienensystem. GM Daiser regte dazu an, noch ein weiteres Angebot einholen zu lassen. Somit beschließt der Gemeinderat ein zweites Angebot einholen zu lassen und den Auftrag an den günstigsten Anbieter zu vergeben.

Feuerwehrbedarf für alle 3 Wehren

Die Feuerwehren Hairenbuch, Waltenhausen und Weiler stellten an die Gemeinde Waltenhausen einen schriftlichen Antrag bzgl. neuer Einsatzstiefel in der Ausführung Leder. In allen drei Wehren werden überwiegend noch einfache Gummistiefel mit Stahlkappe eingesetzt, welche teils schon über mehrere Generationen weitergegeben wurden. Diese entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand von Feuerwehr Einsatzstiefeln. Somit holten die Feuerwehren bereits im Vorfeld Angebote ein. Bei einem Gespräch zwischen den Kommandanten und BGM Weiß, sowie Herrn Rampf, wurde vereinbart, die Anschaffung der Einsatzstiefel auf zwei Jahre zu verteilen. Im Jahr 2020 erhält Waltenhausen 16 Paar, Hairenbuch und Weiler jeweils 12 Paar. Die restlichen notwendigen Stiefel würde man 2021 anschaffen. Das Modell „Fireman Yellow“ der Firma Haix für einen Preis von ca. 98 Euro netto gefiel am besten. Desweiteren gefiel den Anwesenden ein Schnürstiefel mit Schnittschutz (Modell Primus 21 CS von Völkl) für einen Preis von etwa 150 Euro netto. Möchte ein „Aktiver“ dieses Modell, müsste er die Mehrkosten selbst tragen. Da diese Schnürstiefel durch die Eigenbeteiligung nach Ausscheiden aus der Feuerwehr in Privatbesitz übergehen würden, einigte man sich darauf, dass nach Erwerb dieser Stiefel ein aktiver Feuerwehrdienst von 4 Jahren geleistet werden muss. Andernfalls muss der Gemeinde ein anteiliger Betrag zurückerstattet werden. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der Gemeindefeuerwehren zu und übernimmt die Anschaffungskosten der Lederstiefel. Hierfür werden jedoch noch Angebote eingeholt.

Baugebiet I Waltenhausen:

Die Gewährschaft für das Baugebiet in Waltenhausen (Bauabschnitt I) läuft aus, somit muss die Gewährschaft in Höhe von 10.000 € zurückgegeben werden.

Antrag THW Günzburg:

In der Gemeinde Waltenhausen ging ein Antrag des THW Günzburg ein. Sie baten um eine Spende für den AGS Abrollcontainer. Dieser Antrag wird vertagt.

Antrag Jagdgenossenschaft Weiler:

GM Daiser wusste, dass die Jagdgenossenschaft Weiler Angebote über Warnbaker einholen möchte. Die Frage stellt sich auf Bezuschussung durch die Gemeinde. BGM Weiß wusste, dass die Gemeinde bereits Warnbaker besitzt. Diese sind im Lagerhaus Waltenhausen untergebracht und stehen für alle Vereine zum Verleih bereit.

Schießbude Müllansammlung:

GM Daiser sichtete an der Schießbude Waltenhausen vermehrte Müllansammlungen. BGM Weiß betonte, diesem Vergehen schon seit längerem nachzugehen, Privatpersonen würden dort des öfteren Müll abladen. Er bat alle Bewohner, bei Sichtung eines Vergehens ihn zu kontaktieren.

Postkasten OT Weiler:

GM Daiser wies nochmals auf den fehlenden Postkasten in Weiler hin. Dieser wurde während der Arbeiten bzgl. Glasfaserausbau demontiert und fehlt seitdem.

Kneippbecken Waltenhausen:

GM Haider berichtete, dass im Kneippbecken in Waltenhausen (entlang des Radweges Waltenhausen-Krumbach) ein großes Stück Holz herausragt. Dieses müsste evtl. mit einem Bagger entfernt werden. BGM Weiß geht dem nach und gibt die erforderlichen Arbeiten in Auftrag.

Ehrungen für ausscheidende Gemeinderatsmitglieder

BGM Weiß bedankte sich bei den 4 ausscheidenden Gemeinderatsmitgliedern. Er sprach allen Ausscheidenden seinen Respekt und große Anerkennung für Ihren geleisteten Dienst zum Wohle der Dorfgemeinschaft aus und bedankte sich für die offene und gute Zusammenarbeit. Als Dank erhielten sie eine Collage mit Urkunde. Dies waren Lidel Albert, sowie Robert Haider für ihre 6-jährige Tätigkeit im Gemeinderat, sowie Josef Schuster für 12 Jahre Gemeinderat. Für 18 Jahre Gemeinderat, davon 12 Jahre als 2. Bürgermeister bedankte er sich bei Manfred Stiegeler als seinen Stellvertreter.

Daraufhin sprach Manfred Stiegeler seinen Dank an Karl Weiß für 12 Jahre als erster Bürgermeister in der Gemeinde aus. Alois Rampp bedankte sich bei Karl Weiß für die sehr gute Einführung in sein neues Amt und gab bekannt, dass nach der Corona Pandemie die verdiente Anerkennung folgen wird.